



FORUM

Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung



**Förderung von Vielfalt im Wohnen und
Zusammenhalt im Leben**

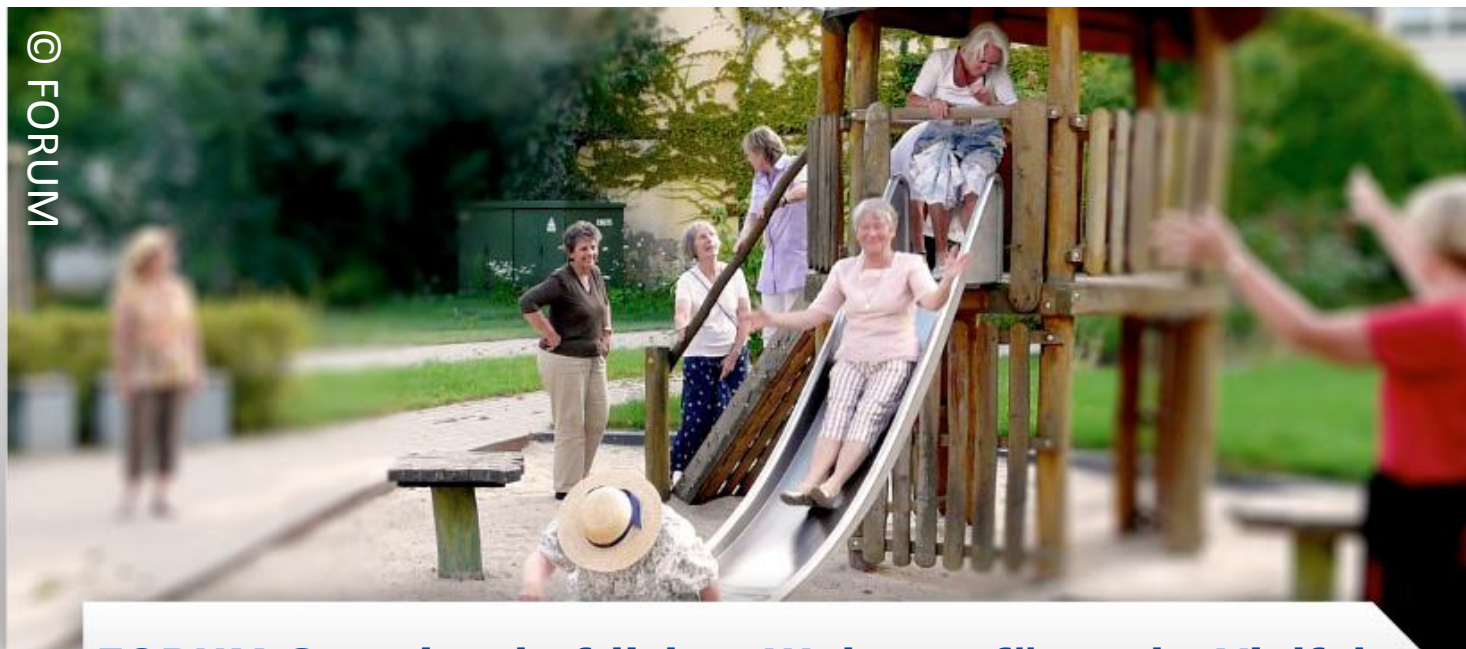
**Teuschnitz 15.07.16
Oberfranken Offensiv e.V.**

www.fgw-ev.de



FORUM

Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung



FORUM Gemeinschaftliches Wohnen: für mehr Vielfalt im Wohnen und mehr Zusammenhalt im Leben

- Bundesweite Vereinigung zur Förderung des Sozialen im Wohnen: neue Wohn- und Wohn-Pflegeformen, neue Nachbarschaften und lebendige Quartiere, Bundesgeschäftsstelle in Hannover
- Bundesweites Netz von Kooperationspartnerorganisationen (23) z.B. Der Hof in Nürnberg, Urbanes Wohnen in München und die Nabau eG in Regensburg

www.fgw-ev.de



FORUM

Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung



FORUM Gemeinschaftliches Wohnen: aktuell

- Im Auftrag des Sozialministerium NDS: Neues Wohnen im Alter, Wie Koordinationsstelle Wohnen im Alter in Bayern, Sabine Wenng
- 2015 Bundesweite Aktionstage gemeinschaftliches Wohnen
- 2016 Förderprogramm des Bundesfamilienministeriums: gemeinschaftlich wohnen – selbstbestimmt leben
- 2016: Förderprogramm Wohnen und Pflege im Alter



FORUM

Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

Wohnen

Wie will
ich
(im
Alter)
wohnen
?

- Wohnen **mittendrin** im Gemeinwesen
- Soziale Teilhabe – **integriert** leben
- **Selbstbestimmt** leben bis zum letzten Atemzug



FORUM

Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

Wohnen im Dorf

Gibt es
das
Dorf?

- **Verschiedene Dorftypen**
- **Eher einheitliche Milieus**
- **größerer lokaler sozialer Zusammenhalt**
- **Ort, wo man lebt: Daseinsvorsorge
technisch – sozial weniger differenziert**



FORUM

Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

Wohnen in der Stadt

Gibt es
die
Stadt
?

- **Verschiedene Stadttypen**
- **Verschiedenheit von Milieus, oft räumlich voneinander getrennt**
- **sozialer Zusammenhalt ist lockerer vor allem nicht lokal auf sein Wohnquartier bezogen**
- **Ort, wo man lebt: Daseinsvorsorge technisch – sozial, sehr vielfältig**



FORUM

Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

Wohnvielfalt

Wohnen bleiben

Projekte gemeinschaftlichen Wohnens

Wohngemeinschaften

Service Wohnen

Klassische Heime

Wohn-Pflege-Gemeinschaften

Neue stationäre Angebote



FORUM

Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

Älter werden - Wohnen bleiben

Was wir
haben
sollten

- **Wohnberatung** verschiedene Träger: Kein flächendeckendes Netzwerk in in Bayern, Veranstaltung im Juni 2016 in Bamberg, über Koordinationsstelle
- **Wohnraumanpassung**
Umbau von Wohnraum: insbesondere Schwellenfreiheit und technische Anpassungen: Bad, technische Hilfen, AAL - 5,2 Mrd. volkswirtschaftlicher Schaden im Jahr
- **Zuständig in Bayern:** Förderung von Sozialministerium als Starthilfe, über BAG und LAG Wohnungsanpassung



FORUM

Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

Betreutes Wohnen als Wohnmodell

Wohnen
mit
Sicherhei-
ten?

- **Entstehung:** in den 90er Jahren im Kontext mit der Auflösung von stationären Behinderteneinrichtungen. Dort hohe Vorteile, weil ein Gewinn an Selbstbestimmung und Teilhabe
- **Als Wohnangebot für ältere Menschen**
nur dort zukunftsweisendes Wohnmodell und sonst, wo keine anderen Angebote vorhanden. Generell in seinem Innovationsgehalt überbewertet:
 - weil Menschen ihren alten Wohnsitz aufgeben müssen
 - weil dort i.d.R. Betreuungszuschlag verlangt wird, ohne dass Leistungen in Anspruch genommen werden
 - weil nicht überall gesetzliche Kontrolle stattfindet
- **in der Praxis**
 - durch neue Quartiers-Betreuungskonzepte mit besseren Bedingungen in Teilen überholt
 - dort, wo keine gesetzliche Regelungen vorliegen und keine Kontrolle stattfindet: Muster ohne Wert



FORUM

Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

Projekte gemeinschaftli- chen Wohnens

Zusammen
Wohnen in
guter
Nachbar-
schaft

- **Prinzip Haus- oder Siedlungs-Gemeinschaft** in der eigenen Wohnung leben – aber gut nachbarschaftlich . Nähe und Distanz, große Vielfalt
- **Ziel** lange selbständig wohnen können dank gegenseitiger Unterstützung
- **Diskussion** 6 Beispiele auch in Oberfranken mehrere auf dem Dorf, eines in Bamberg: Villa Kunigunde, Stiftung: Selbst bewusst sein und neu: Tocklerhof
<http://www.regierung.oberfranken.bayern.de/bauen/wohnungswesen/wohnprojekte.php#wohnprojekte>



FORUM

Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

Altenwohn- gemeinschaften

Selbst-
hilfe:
wenn wir
zusam-
men
ziehen

- **Prinzip Wohngemeinschaft**
gemeinsam Leben in einem Haushalt,
eigenes Zimmer - Rest gemeinschaftlich
privat oder von Pflegediensten organisiert
- **Ziel** nicht einsam leben - gegenseitige
Unterstützung und Unterstützung durch
Assistenz – Pflegebedarf erst mal nicht
vorrangig
- **Diskussion** Angebot relativ selten –
Wohnraum oft nicht vorhanden – hohe
soziale Dichte im Wohnalltag



FORUM

Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

Wohn-Pflege- Gemeinschaften

Mehr
davon

- **Neues Pflegeangebot** kleines Wohn- und Pflegesetting, nicht nur für Menschen mit Demenz, in Verantwortung von Angehörigen, ambulant und stationär rechtliche Definitionen in vielen Landespflegegesetzen
- **Bedeutung heute** Alternative zum Heim, hoher Grad an Selbstbestimmtheit, minimale quantitative Bedeutung
- **Diskussion** In Bayern: Pflege- und Wohnqualitätsgesetz (PfleWoqG), in Kraft seit 1. August 2008



FORUM

Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

Altenheim klassisch

Dominantes institutionelles Wohnen im Alter bei Pflegebedarf

- **Klassisches institutionelles Wohnangebot** (Groß-Stationen, Krankenhaus), Ein- und Mehrbettzimmer, Monopol
- **Bedeutung heute** durchgängig dringender Reformbedarf auf allen Ebenen: baulich, konzeptionell, Bezug zu inklusiven Anforderungen
- **Diskussion** meist sozial nicht integrierbar, Lage oft falsch, eingeschränkte Selbstbestimmung, schlechter Ruf



FORUM

Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

Die Zukunft des Stationären

Vielfalt
im stationären
Setting

- **Weiterentwicklung des Heimes: sog. 4. und 5. Generation (KDA)**
Quartiershäuser mit kleinen Pflegeeinheiten, stationäre und ambulant betriebene WGs, echte Begegnungsangebote
- **Bedeutung heute** Vielfalt von stationären Angeboten erwünscht, Inklusion alter und pflegebedürftiger Menschen als Thema, wichtig: entsprechende Gesetze
- **Diskussion** viel zu wenig Innovationen durch klassische Pflegeanbieter, politische Impulse notwendig, gesetzliche wünschenswert



FORUM

Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

Lebendige Nachbarschaften

z.B.
durch
das
Bielefelder
Modell

- **Kooperation aller Akteuren**
 - **Wohnungswirtschaft:**
Verantwortung fürs Quartier
 - **Pflegewirtschaft:** kooperiert mit
Wohnungswirtschaft
 - **Bürgerinnen und Bürger:**
organisieren sich für lebendige
Nachbarschaften: im Wohncafe
 - **Gemeinde:** führt Akteure
zusammen (sozialräumlich Planung
Kooperation und Mitwirkung)



FORUM

Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

Inklusion in Quartieren organisieren

Wohnen/ Infrastruktur

Älter werden - wohnen bleiben

Wohnberatung-Wohnungsanpassung

Quartiersprojekte

Neue Wohnformen

Neue ambulante und **neue**
stationäre Wohn-Pflege-
Formen

Nachbarschaft

*Unterstützung im Alltag und
soziale Kontakte: z.B. durch
Nachbarschaftshilfe etc.*

Pflege - Service

*Assistenz zuhause durch
Angehörige, Ehrenamtliche,
professionelle Pflegedienste*



FORUM

Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

Projekt 2: Die Kommune als Akteur

Das Projekt „Lichthof Hürup“

Beispiel 2



Initiator und Investor: Amt Hürup

Grundstück von Kirchengemeinde Hürup

Rüllschau

Kommunale Sozialstation neu gegründet:

einzigster Pflegedienst vor Ort

Verein Lichthof e.V. neu gegründet: lokal

und regional verankerter Verein tritt als

Generalmieter für die WG auf

Kleinräumliches Versorgungsangebot:

ambulante WG und in den Ort integriert



Das Projekt „Lichthof Hürup“

Beispiel 2



INVESTOR UND EIGENTÜMER: AMT HÜRUP



GENERALVERMIETER: LICHTHOF E.V.



**MIETER
DEMENZ-
WOHNEN**

ANGEHÖRIGE/
EHRENAMT

FACHKRÄFTE
PFLEGEDIENST



Projekt 3: Wohnen und Quartiersentwicklung

Akteure und Themen

CBS – Celler Bau- und Sparverein eG

- kleinere Wohnungsbau-Genossenschaft
- ca. 800 Wohneinheiten 1.400 Mitglieder

Ort: Celle 70.000 EW

- Stadtteil „die Heese“ schlechter Ruf

Wohnthemen

- gemeinschaftliches Wohnen,
- senioren- und behindertengerechtes Wohnen,
- Wohnen für Familien, Alleinerziehende, junge Leute

Stadtteilthemen

- Verbesserung der Infrastruktur
- Pflegeangebot
- Neuartige Verbindung von Wohnen und Arbeiten



FORUM

Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

Ziel

**Wir alle
auch im
Alter:
immer
mitten
drin**

**Alle Wohnen mittendrin: niemand
ausgrenzen und an den (sozialen)
Rand drücken**

Keine neuen Ghettos schaffen

**Selbstbestimmung und Teilhabe
sicherstellen**

Wohnvielfalt im Alter gewährleisten



FORUM

Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

**Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit**

**Bleiben Sie gesund und fit -
aber übertreiben Sie es nicht**



© Foto Josef Bura

Dr. Josef Bura, 1. Vorsitzender
FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung
Hildesheimer Str. 15, 30169 Hannover
Tel. 0511 - 16591010. info@faw-ev.de - www.faw-ev.de